

# Übersetzungshilfe für den Euro-Betriebsrat?

**Betriebsratsarbeit wird immer internationaler. In Euro-Betriebsrats-Sitzungen wird in der Regel simultan gedolmetscht. Was aber, wenn zwischen den Sitzungen ein schriftlicher Kontakt mit Fax oder E-Mail erforderlich wird und man die Sprache der Kollegen im Ausland nicht beherrscht?**

**N**ICHT NUR EBR-MITGLIEDER, auch örtliche Betriebsräte sind immer häufiger mit im Ausland fallenden Unternehmensentscheidungen und entsprechenden Materialien konfrontiert und müssen mit Unternehmenseinrichtungen oder Interessenvertretungen in anderen Ländern in Kontakt treten, um ihre heimische Arbeit verantwortungsvoll und umfassend zu bewältigen.

Für die Kosten einer Übersetzung von Dokumenten des Betriebsrats in eine andere Sprache hat, wenn es für die Arbeit des Betriebsrates erforderlich ist, der Arbeitgeber aufzukommen...<sup>1</sup>

In großen Unternehmen gibt es sogar häufig einen hauseigenen Fremdsprachendienst – zumindest für die wichtigste Konzernsprache, also zumeist Englisch. Andere Sprachen werden dann von externen Dienstleistern übersetzt, so wie es in kleineren Unternehmen auch für Englisch der Fall ist.

Die Übersetzung von Texten durch einen Fremdsprachendienst kostet jedoch nicht nur Geld, sondern auch Zeit. Von ›jetzt auf gleich‹ bekommt man selten seine Übersetzungen. Ist aber ›Gefahr im Verzug‹ (z.B. Standortprobleme oder europaweite Restrukturierungen), muss auch einmal sehr schnell auf eine E-Mail reagiert werden, die man vielleicht gerade vom französischen Betriebsrat

erhalten hat. Und dann muss der deutsche Betriebsrat zumindest grob verstehen, was sein Kollege jenseits des Rheins in seiner E-Mail überhaupt mitteilen will.

## Kann Software weiterhelfen?

DER MÜNCHNER SPRACHENSPEZIALIST Digital Publishing hat eine Auswahl von Übersetzungssystemen für Englisch und Französisch auf den Markt gebracht, die vorwiegend in der innerbetrieblichen Weiterbildung eingesetzt werden. Es handelt sich dabei um die Software-Pakete ›Translate‹ (Basisversion), ›Translate Plus‹ (mit zusätzlichen Leistungen) und ›Translate Pro‹ (professionelle Version). Stellt sich die Frage, ob solche Übersetzungs-›Werkzeuge‹ auch für die Arbeit im Betriebsratsbüro geeignet sind?

1... Ein richtungweisendes Urteil zum Anspruch auf Übersetzungen und Dolmetscher für Betriebsratssitzungen fällte das Arbeitsgericht Frankfurt am Main im Jahre 1997 (Urteil vom 5. 3. 1997 – 14 BV 170/96), im Internet unter: [www.lexrex.de/rechtsprechung/entscheidungen/ctg1079949670490/1190.html](http://www.lexrex.de/rechtsprechung/entscheidungen/ctg1079949670490/1190.html)



## Englisch und Französisch

Titel		ISBN	Euro
translate	englisch	3-89747-364-X	49,99
translate plus	englisch	3-89747-365-8	99,99
translate pro	englisch	3-89747-366-6	249,—
translate pro Netzwerk	englisch	3-89747-424-7	549,—
translate	französisch	3-89747-367-4	49,99
translate plus	französisch	3-89747-368-2	99,99
translate pro	französisch	3-89747-369-0	249,—

### (1) Betriebsräte ohne Fremdsprachenkenntnisse

Bereits die preiswerte Basisversion der Software bietet die Möglichkeit, Dokumente in den Formaten ›.doc‹, ›.txt‹ und ›.rtf‹ (also den gängigsten Textformaten auf dem PC) sowie komplette Internetseiten unter Beibehaltung aller Formatierungen und Grafiken maschinell übersetzen zu lassen. Die etwas teurere ›Plus‹-Version erlaubt auch das direkte Übersetzen von E-Mails im Rahmen des verbreiteten E-Mail-Programms ›Outlook‹ und verfügt über die ›Click&Translate‹-Funktion: Durch Klick auf einzelne Wörter wird der entsprechende Begriff auf Deutsch oder in der Fremdsprache direkt auf dem PC-Bildschirm angezeigt. Damit können aus jeder ›Windows‹-Software heraus auch ganze Sätze mit nur einem Mausklick übersetzt werden. In der obersten Preisklasse (›Pro‹-Version) integriert sich die Software in die ›Office‹-Programme ›Word‹, ›Excel‹ und ›PowerPoint‹, wo dann eine direkte Übersetzung der entsprechenden Dokumente veranlasst werden kann.

Aber trotz aller Fortschritte auf diesem Gebiet: Eine korrekte Übersetzung nach allen grammatikalischen Regeln oder gar sinngemäßen Erfordernissen kann nicht erwartet werden. Warum? Die Software ist lediglich ein Hilfsmittel, ein ›Tool‹ (Werkzeug) zur Unterstützung der menschlichen Fähigkeiten. Zwar hat sich die Entwicklungsfirma viel Mühe

gegeben, auch gebräuchliche Redewendungen einzuarbeiten, Sprachen bieten jedoch eine Vielzahl mehrdeutiger Begriffe, die eine Software nur schwer meistern kann. Handelt es sich beispielsweise bei dem Wort ›Frau‹ nun um ›eine Frau‹ (= woman) oder um ›die Ehefrau‹ (= wife)? Ein menschlicher Übersetzer kann dies aus dem Satzzusammenhang erschließen, eine Software muss auf solche Entscheidungen hin zunächst programmiert und später ›trainiert‹ werden, wird aber nie fehlerlos arbeiten.

Am folgenden Beispiel, einem englischen Brief der Geschäftsleitung an die Arbeitnehmervertretung, lässt sich dieses Problem leicht nachvollziehen:

**»Dear Sir, Dear Madam, as you have probably already learned from the local press, our company is currently in a difficult financial and economic situation. To our regret, we must therefore inform you that we intend to cease production at our Manchester plant.**

**In the interests of our employees, we would like to look for possibilities with you to mitigate the effects of the closure by means of a redundancy plan. We therefore invite you to attend a first round of negotiations.«**

Die Software liefert dazu folgende Übersetzung:

**»Sehr geehrter Herr, Lieber Frau, da Sie wahrscheinlich schon von der lokalen Presse erfahren haben, unser Unternehmen ist gegenwärtig ein schwierig finanziell und Konjunktur. Zu unserem Bedauern müssen wir Sie**

**deshalb informieren, daß wir beabsichtigen, mit Produktion in unserem Manchester Werk aufzuhören.**

**In den Zinsen unserer Angestellten möchten wir Möglichkeiten mit Ihnen suchen, um die Wirkungen des Abschlusses mittels eines Redundanzplans zu lindern. Wir laden Sie deshalb ein, eine erste Runde von Verhandlungen zu besuchen.«**

Hier zeigen sich die Probleme der Mehrdeutigkeit: Im Englischen ist beispielsweise das Wort für ›Zinsen‹ und für ›Interessen‹ das gleiche (= *interest*). Mit ›Redundanz‹ sind hier Entlassungen (!) gemeint. Ein gewiefter Übersetzer würde statt ›Redundanzplan‹ also den Begriff ›Sozialplan‹ verwenden ...

Dennoch: Für ein Betriebsratsmitglied ohne Fremdsprachenkenntnisse eröffnet sich die Möglichkeit, eine E-Mail oder ein Dokument vom Französischen oder Englischen ohne fremde Hilfe und in Sekunden ins Deutsche zu übersetzen und den Sinn und Inhalt des Textes – jedenfalls grob – zu erfassen und so zu erkennen, ob eine sofortige Reaktion nötig ist.

### (2) Betriebsräte mit mittleren Fremdsprachenkenntnissen

Die ›Translate‹-Übersetzungen in die umgekehrte Richtung, also vom Deutschen ins Englische oder Französische, haben die gleiche Qualität wie im Beispiel oben gezeigt. Daher ist es nicht zu empfehlen, ein durch die Software übersetztes Schriftstück ohne nochmalige Überarbeitung einfach zu versenden. Im Handbuch der Software wird auch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jede maschinelle Übersetzung nachbearbeitet werden muss!

Dazu liefert die ›Pro‹-Version der Software einige nützliche Hilfsmittel – man kann ...

- ▶ bis zu drei Übersetzungsalternativen für einen Satz anzeigen lassen,
- ▶ in einem Statistikfenster nach registrierten Fehlermeldungen suchen oder
- ▶ eine satzübergreifende Analyse veranlassen.

Für die Nutzung solcher Funktionen sind beim PC-Benutzer allerdings einige

Vorkenntnisse in der Fremdsprache unabdingbar.

**Wichtiges Hilfsmittel:  
Persönliches Wörterbuch**

Das wichtigste Hilfsmittel ist jedoch das persönliche Wörterbuch (nur in der ›Plus‹- und ›Pro‹-Version enthalten), das bei jedem Übersetzungsvorgang Priorität vor dem Systemwörterbuch hat. Dieses persönliche Wörterbuch muss natürlich im Laufe der Zeit erst erstellt und dann gepflegt werden. Aber hat man Fachausdrücke wie ›Wirtschaftsausschuss‹ und ›Gleitzeit‹, Abkürzungen wie ›EBR‹ oder Begriffe wie *redundance/redundancies* = ›Entlassung/en‹ erst einmal mit ihren bevorzugten Übersetzungen hinterlegt, nehmen Qualität der Übersetzungen und Zeitersparnis erheblich zu. Hierzu als Beispiel ein Schreiben der Konzernleitung an Mitglieder des Europäischen Betriebsrats in englischer Sprache:

*«Unfortunately, your request to convene a European Works Council meeting can not be met at present time. As you know, the Subsidiary Provisions of the EU Directive which apply to our company provide for only one annual meeting. That meeting was held recently. Please be also informed that the current situation does not involve sufficient transnational dimension in order to call for an extraordinary EWC meeting.»*

Nach Verwendung des persönlichen Wörterbuchs ergibt sich folgende Übersetzung:

**«Leider kann Ihrer Bitte darum, eine europäische Betriebsratsbesprechung einzuberufen, nicht zu gegenwärtiger Zeit entsprochen werden. Wie Sie wissen, liefern die subsidiären Vorschriften der EU-Richtlinie, die für unser Unternehmen gelten, für nur eine Jahrestagung. Diese Besprechung wurde vor kurzem abgehalten. Bitte werden Sie auch informiert, daß die gegenwärtige Situation keine aus-**

**reichende transnationale Dimension einschließt, um eine außergewöhnliche EBR-Sitzung zu verlangen.»**

Für eine schnelle Grobübersetzung des Briefinhalts ohne fremde Hilfe ist das schon ein beachtliches Übersetzungsergebnis ...



Stellt sich am Schluss die Frage, wo man als Betriebsrat mit mittleren Sprachkenntnissen wichtige Fachbegriffe mit der korrekten Entsprechung in der Fremdsprache überhaupt finden kann? Hierfür gibt es Fachwörterbücher, die einen spezifischen Wortschatz mit Begriffen aus der Arbeits- und Mitbestimmungswelt zusammengetragen haben (siehe dazu die Hinweise am Ende des Artikels).

Diese Wörterbücher beinhalten je etwa 5000 Stichwörter aus dem Vokabular der Arbeitswelt mit den einzelnen Sachgebieten Arbeit, Wirtschaft, Ausbildung, Europäische Union, Recht, Politik

und Arbeitssicherheit. Sie bieten damit Fachbegriffe an, die in den meisten allgemeinsprachlichen Wörterbüchern gänzlich fehlen. Die Bücher sind als handliches Nachschlagewerk, als Lernwörterbuch zum Selbststudium oder als Begleitmaterial zu fachspezifischen Fremdsprachenseminaren geeignet. Entstanden sind sie in einem EU-Projekt, das die IG Bergbau, Chemie, Energie gemeinsam mit der Universität Hildesheim durchgeführt hat.

**(3) Betriebsräte mit sehr guten Fremdsprachenkenntnissen**

Auch für Menschen mit sehr guten Fremdsprachenkenntnissen ist die Nutzung zumindest der Software ›Translate Pro‹ durchaus zu empfehlen, denn nach einer gewissen Einarbeitungsphase kann man sich einiges an Mühe und Zeit ersparen, insbesondere durch die regelmäßige Pflege eines persönlichen Wörterbuchs. Ich selbst habe für meine tägliche Arbeit mit Korrespondenzpartnern in englisch- und französischsprachigen Ländern eine erhebliche Steigerung der Qualität der Übersetzungsergebnisse beobachtet und kann meine E-Mails und Briefe in kürzerer Zeit fertig stellen als vorher.

**Welche Version für welche Nutzergruppe?**

DIE BASISVERSION ›Translate‹ kostet 49,99 Euro je Sprache. Darin ist eine kostenlose Online-Aktualisierung des Wortschatzes enthalten, aber kein persönliches Wörterbuch und keine Übersetzung von E-Mails. Man kann sich jedoch damit behelfen, E-Mail-Texte als ›txt.-Datei‹ übersetzen zu lassen, was lediglich ein wenig Kopieraufwand bedeutet – für den ›Hausgebrauch‹ sollte dies genügen.

Die mittlere Version ›Translate Plus‹ umfasst für einen Preis von 99,99 Euro je Sprache zusätzlich zu den Funktionen der Basisversion eine direkte Übersetzung in der E-Mail-Software ›Outlook‹ sowie – besonders wichtig – die Erstellung eines persönlichen Wörterbuchs. Für eine Nutzung im Betriebsratsbüro sollte daher mindestens diese Version gewählt werden.



## Interessenvertretung

Die professionelle Variante ›Translate Pro‹ kostet 249,- Euro für jede Sprache und beinhaltet unter anderem auch noch die Möglichkeit zum Import und Export persönlicher Wörterbüchern. Hat sich beispielsweise ein Betriebsratskollege die Mühe gemacht, ein persönliches Wörterbuch mit Begriffen aus der Arbeitswelt zu erstellen, könnte er dieses an andere Kollegen weitergeben, die ebenfalls mit der ›Pro‹-Version arbeiten. Außerdem kann man die ›Pro‹-Version in die ›Office‹-Programme ›Word‹, ›Excel‹ und ›PowerPoint‹ integrieren. Auch eine Netzwerkversion (für Windows-Netzwerke) ist verfügbar, mit deren Hilfe von mehreren PC-Arbeitsplätzen aus auf die Software zugegriffen werden kann – allerdings nur für Englisch und sie kostet 549,- Euro.

Dr. Werner Altmeyer, Trainings- und Beratungsnetz ›euro-betriebsrat.de‹, Hamburg; Kontakt: [www.euro-betriebsrat.de](http://www.euro-betriebsrat.de)



### **Hinweise auf unterstützende Veröffentlichungen:**

#### **Newsletter für Europäische Betriebsräte**

*Etwa viermal jährlich erscheint ein kostenloser elektronischer Rundbrief mit Informationen rund um die Arbeit Europäischer Betriebsräte und zu angrenzenden Themen; weitere Informationen unter:*

[www.ebr-news.de](http://www.ebr-news.de)



**Christiane Horstenkamp:**  
**Wörterbuch Arbeit, Recht, Wirtschaft**  
**Englisch – Deutsch, Deutsch – Englisch;**  
**Bund-Verlag 2000, 265 Seiten,**  
**ISBN 3-7663-3219-8, 14,90 Euro**



**Isabelle Jue/Nicole Verger:**  
**Wörterbuch Arbeit, Recht, Wirtschaft**  
**Französisch – Deutsch, Deutsch – Französisch;**  
**Bund-Verlag 2000, 261 Seiten,**  
**ISBN 3-7663-3220-1, 14,90 Euro**